



dandelion.com

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

Die Steuerplanung der Unternehmung

Franz W. Wagner und H. Dirrigl

4 Abbildungen und 26 Tabellen

Gustav Fischer Verlag • Stuttgart • New York

Inhalt

Einführung: Probleme der Steuerplanung	1
Erster Teil: Steuern im Entscheidungskalkül	5
1. Materielle Begründung der Berücksichtigung von Steuern	6
1.1 Ältere Auffassung	6
1.2 Entscheidungslogische Betrachtung	9
1.2.1 Totalbetrachtung	9
1.2.2 Partialbetrachtung	12
2. Formelle Begründung der Berücksichtigung von Steuern	13
2.1 Rangfolgebedingungen	15
2.2 Realisierungsbedingungen	18
Zweiter Teil: Der Einfluß von Steuern auf Entscheidungen	23
1. Investitionsplanung	23
1.1 Das Standardmodell	24
1.1.1 Das Entscheidungskriterium	24
1.1.2 Komponenten des Standardmodells	26
1.1.2.1 Nichtsteuerliche Einzahlungen und Auszahlungen	26
1.1.2.2 Nutzungsdauer	26
1.1.2.3 Steuerzahlungen	27
1.1.2.4 Kalkulationszinsfuß vor und nach Steuern	30
1.1.3 Der Einfluß der Besteuerung auf Vorteilhaftigkeit und Rangfolge von Investitionsobjekten	33
1.1.3.1 Steuerbemessungsgrundlage als Einflußfaktor	34
1.1.3.2 Steuersatz als Einflußfaktor	39
1.2 Der Einfluß unterschiedlicher Nutzungsdauern auf die Investitionsauswahl unter Steuereinfluß	42
1.2.1 Die Bestimmungsfaktoren der optimalen Nutzungsdauer	42
1.2.2 Optimale Nutzungsdauer von Investitionsobjekten ohne Nachfolger bei «normalen» Besteuerungsbedingungen	44
1.2.3 Optimale Nutzungsdauer von Investitionsobjekten mit Nachfolger	47

1.2.4	Optimale Nutzungsdauer bei temporärer Steuerbefreiung für Veräußerungsgewinne	49
1.3	Der Einfluß von Investitionsmerkmalen auf die Vorteilhaftigkeit nach Steuern	50
1.3.1	Der Einfluß unterschiedlicher Nutzungsdauern	51
1.3.2	Der Einfluß unterschiedlicher Anschaffungsausgaben	53
1.4	Erweiterungen des Standardmodells	54
1.4.1	Die Behandlung von Verlusten	54
1.4.1.1	Die gesetzlichen Regelungen zur Behandlung von Verlusten	54
1.4.1.2	Einbeziehung von Verlustsituationen in den Investitionskalkül	55
1.4.2	Die Einbeziehung von Substanzsteuern	59
1.4.2.1	Merkmale der Substanzbesteuerung	59
1.4.2.2	Einbeziehung der Substanzsteuern in den Investitionskalkül	60
1.4.2.3	Der Einfluß auf die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten	63
2.	Finanzierungsplanung	68
2.1	Planungsziele und Finanzierungsalternativen	68
2.1.1	Finanzierungsarten	68
2.1.2	Der Einfluß der Zielprämisse auf die Formulierung von Finanzierungsalternativen	70
2.1.2.1	Firmenbezogene Betrachtung	70
2.1.2.2	Personenbezogene Betrachtung	71
2.1.3	Auswahl der Problemstellungen	72
2.2	Die Finanzierungsalternativen und ihre Merkmale	73
2.2.1	Kriterien für die Beschreibung der Finanzierungsalternativen	73
2.2.1.1	Nichtsteuerliche Belastungen	73
2.2.1.2	Steuerliche Belastungen	74
2.2.2	Merkmale der einzelnen Finanzierungsalternativen	74
2.2.2.1	Fremdfinanzierung	74
2.2.2.2	Beteiligungsfinanzierung	77
2.2.2.3	Selbstfinanzierung	80
2.3	Statische Entscheidungskalküle zur Auswahl von Finanzierungsalternativen	81
2.3.1	Konzeption der statischen Mindestertragsbedarfsrechnung	81
2.3.2	Berechnung des Mindestertragsbedarfs bei den einzelnen Finanzierungsarten	82

2.3.2.1	Fremdfinanzierung	82
2.3.2.2	Beteiligungsfinanzierung	85
2.3.2.3	Selbstfinanzierung	88
2.3.2.4	Indifferenzbedingung für die Finanzierungskosten von Fremd- und Beteiligungsfinanzierung	89
2.3.4	Beurteilung der statischen Mindestertragsbedarfsrechnung	91
2.4	Dynamische Entscheidungskalküle zur Auswahl von Finanzierungsalternativen	91
2.4.1	Dynamische Gesamtbelastungsrechnung	91
2.4.2	Der Kapitalwert einer Fremdfinanzierungsalternative	96
2.4.2.1	Einflußfaktoren	99
2.4.2.2	Kapitalwert bei verschiedenen Tilgungsmodalitäten	101
2.4.2.3	Kapitalwert bei Einbeziehung eines Damnums	103
2.4.3	Der Kapitalwert bei Beteiligungsfinanzierung	109
3.	Ausschüttungsplanung	114
3.1	Probleme der Gewinnverwendung	114
3.2	Die Bestimmung von Ausschüttung und Rücklagenver- änderung bei Kapitalgesellschaften	116
3.2.1	Problemstellung	116
3.2.2	Ausschüttungsmodalitäten	117
3.2.3	Durchführung der Gewinnverwendungsrechnung . . .	118
3.2.3.1	Bestimmung der Ausgangsdaten	118
3.2.3.2	Mögliche Ausschüttung und Rücklagenveränderung in den einzelnen Fällen	122
3.3	Die Optimierung der Gewinnverwendung mit Hilfe des Schutt Aus-Hol Zurück-Verfahrens.	130
3.3.1	Möglichkeiten des Schutt Aus-Hol Zurück-Verfahrens	131
3.3.2	Die Berechnung kritischer Einkommensteuersätze . . .	133
3.3.2.1	Allgemeine Verfahrensweise	133
3.3.2.2	Einflußfaktoren	134
3.3.2.3	Berechnung des kritischen Einkommensteuersatzes in Abhängigkeit von verschiedenen Annahmen über die Emissionskosten.	137
3.3.2.4	Der kritische Einkommensteuersatz bei expliziter Be- stimmung des Ausschüttungsoptimums	141
3.4	Die Optimierung der Ausschüttungspolitik bei Berück- sichtigung interner und externer Anlagemöglichkeiten	142
3.4.1	Möglichkeiten der Ausschüttungsoptimierung	142
3.4.2	Die Wahl der optimalen Alternative	143

1.	Die Quantifizierung der Steuerbelastung	154
1.1	Die Teilsteuerverrechnung als Methode zur Ermittlung der Steuerbelastung	154
1.1.1	Grundzüge der Teilsteuerverrechnung	154
1.1.1.1	Konsumtive Grundlagen der Teilsteuerverrechnung	155
1.1.1.2	Das Verfahren zur Ableitung eines Teilsteuersystems	157
1.1.2	Die Strukturierung der Teilsteuerver-Bemessungsgrundlagenteile	159
1.1.2.1	Überblick	159
1.1.2.2	Ertragsbezogene Bemessungsgrundlagenteile	160
1.1.2.3	Vermögensbezogene Bemessungsgrundlagenteile	163
1.1.3	Die Steuerfaktoren der Teilsteuerverrechnung	165
1.1.3.1	Zusammenfassung der Einkommen- und Kirchensteuer	165
1.1.3.2	Der Gewerbeertragsteuereffektor.	169
1.2	Die Steuerbelastung von Personenunternehmen	169
1.2.1	Die Steuerbelastung eines gewerblichen Einzelunternehmens.	170
1.2.2	Steuerbelastungsverrechnung im Progressionsbereich	174
1.2.3	Steuerbelastungsverrechnung bei Personengesellschaften	176
1.3	Die Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft und ihrer Gesellschafter.	177
1.3.1	Die Steuerbelastung im «Normalfall».	179
1.3.1.1	Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft	179
1.3.1.2	Steuerbelastung der Kapitalgesellschaft einschließlich ihrer Gesellschafter.	183
1.3.2	Steuerermäßigungen und Steuerfreiheit bestimmter Einkommensteile.	185
1.3.2.1	Steuerrechtliche Tatbestände.	185
1.3.2.2	Einfluß auf die Steuerbelastungsverrechnung.	185
2.	Der steuerliche Einfluß auf die Wahl der Rechtsform	187
2.1	Die Wahl der Rechtsform als steuerliches Entscheidungsproblem	187
2.2	Die Wahl zwischen Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft	188
2.2.1	Unterschiede in der steuerlichen Behandlung von Personen- und Kapitalgesellschaften.	188

2.2.1.1	Unterschiede bei der ertragsteuerlichen Subjektbesteuerung	188
2.2.1.2	Unterschiede in der Gewerbesteuerbelastung	191
2.2.1.3	Unterschiede in der Vermögensteuerbelastung	193
2.2.2	Die Durchführung des Steuerbelastungsvergleichs zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften	197
2.2.2.1	Einflußfaktoren	197
2.2.2.2	Der Einsatz der Teilsteuerverrechnung für den Steuerbelastungsvergleich	199
2.3	Kombinationen zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften	203
2.3.1	Formen, Motive und Gestaltungsüberlegungen für Rechtsformalternativen	203
2.3.2	GmbH & stille Gesellschaft	205
2.3.2.1	Steuerliche Behandlung	205
2.3.2.2	Quantifizierung der Steuerbelastung	213
2.3.3	GmbH & Co KG	216
2.3.3.1	Steuerliche Behandlung	216
2.3.3.2	Quantifizierung der Steuerbelastung	227
2.3.3.3	Beispiel	236
2.3.4	Betriebsaufspaltung	244
2.3.4.1	Steuerliche Behandlung	244
2.3.4.2	Quantifizierung der Steuerbelastung	258
2.3.4.3	Beispiel	264
2.3.4.4	Vergleich der Gesamtsteuerbelastungen	275
3.	Steuerbilanzpolitik	277
3.1	Problemstellung	277
3.2	Aktionsparameter der Steuerbilanzpolitik	280
3.3	Steuerbilanzpolitik bei Einzelunternehmern und Personengesellschaften	282
3.3.1	Zielfunktion	282
3.3.1.1	Traditionelle Ansätze	282
3.3.1.2	Neuere Ansätze	284
3.3.2	Verfahren der Optimierung	286
3.4	Steuerbilanz- und Ausschüttungspolitik bei Kapitalgesellschaften	293
3.4.1	Spezifische Merkmale bei Kapitalgesellschaften	293
3.4.2	Firmenbezogene Zielsetzung	296
3.4.2.1	Unbeschränkte Aufteilbarkeit des Gesamtgewinns	296
3.4.2.2	Beschränkte Aufteilbarkeit des Gesamtgewinns	299

3.4.3	Anteilseignerbezogene Betrachtungsweise.	295
3.4.3.1	Unbeschränkte Aufteilbarkeit des Gesamtgewinns	295
3.4.3.2	Beschränkte Aufteilbarkeit des Gesamtgewinns	30i
Vierter Teil: Organisatorische Probleme der Steuer-		
planung		31;
Verzeichnis der wichtigsten Symbole.		32(
Anlagen.		32^
Sachregister.		33(